

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 13.10.2020
Antragsnr.: 276/2020
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III/11/Hr. Redel
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 11.10.2020

**Antrag zum Stellenplan 2021(Amt 51): Schaffung weiterer Stellen für die Jugend-
Sozial-Arbeit an Schulen**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

wir beantragen:

Es werden so viel neue Stellen für Jugend-Sozial-Arbeit an Schulen (JaS) geschaffen, dass folgende Ausstattung der Grund- und Mittelschulen möglich ist:

1. Pro Grund- oder Mittelschule drei Jugendsozialarbeiter/innen
2. Bei einem Migrationsanteil von über 30/40%: vier Jugendsozialarbeiter/innen
3. Bei einem Migrationsanteil von über 60%: fünf Jugendsozialarbeiter/innen

Das Amt möge zur Art und Zahl der dafür erforderlichen Stellen bis zur Ausschussberatung Stellung nehmen, und mitteilen, ob neue Fördermittel verfügbar sind.

Begründung:

Die Jugendsozialarbeiter und Jugendsozialarbeiterinnen an den Schulen leisten hervorragende und notwendige Arbeit. Unter den Bedingungen von Corona sind ihre Aufgaben nicht leichter geworden, es kommen - im Gegenteil - weitere Aufgaben auf sie zu. Es gibt neue Probleme und Unsicherheiten für Schüler*innen aber auch für die Lehrer*innen. Letztere brauchen Entlastung. Deshalb haben wir die geforderten Stellen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal aufgestockt.

Teilweise dienen sie auch als "Auffangstation" bei Sprachproblemen, und helfen beim Deutsch lernen. Sprachprobleme und Lebenslagen der Kinder mit Migrationshintergrund sind oft komplizierter, ihr Bedarf an Jugendsozialarbeit daher in der Tendenz höher.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)